



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)**

179 (20.4.1938) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-397772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-397772)



In der Geschichte. Ein Volk lebt in der bittersten unvollständigen Ungläuck und wird wieder zu einer der mächtigsten Nationen der Erde — auch dafür kennst du die Geschichte Beispiele. Aber bisher haben wir alle diese Beispiele in blutiger historischer Erinnerung geschaut, heute stehen wir selbst mitten in dem Erlebnis dran, sind wir keine Jungen und Träger; sind wir selbst es, an denen die Geschichte ihr Beispiel erregt und denen es die lebendige Gegenwart des Mannes gibt, den sie zu ihrem Erwählten erkoren hat. Wie sollte da nicht die Frage sich regen:

Warum erkornt hat? Wer die Macht im Werden dieses Mannes verfolgt, wird immer wieder auf zwei Erscheinungen haben. Die gleichsam die Grundelemente aller anderen Erscheinungen sind. Das eine ist das unmittelbare Herrschaftswort des Führers aus dem Volke, das andere ist die Rückführung des politischen Denkens zu den urfälligen, unkniffligen Grundrunden und Grundfragen. In beiden Bereichen hat der Führer nach von vorne angefangen: das erst die läusenlose Geschlossenheit der Bewegung auf der einen, ihrer Idee auf der anderen Seite. Er gründete nicht eine Partei, sondern eine Bewegung; er packte die Menschen hart, wo alle Menschen gleichmaßen zu packen waren: nicht bei ihren Interessen, sondern bei ihrem Gefühl; er stellte ihnen zunächst nicht ein Programm vor, sondern erweckte vor ihnen eine Idee, die „Primitivität“ die Bewegung nur deshalb so erfolgreich abtötet, weil sie so sehr eingesponnen in eine Volkstut, die bereits Raum für sie geworden war, verstanden, daß alles wirklich Große einfach ist und alles, was die Menschen wirklich packen soll, einfach sein muß. So kam es gar nicht darauf an, daß die Erkenntnis von der Einheit zwischen Nationalismus und Sozialismus in den Diskussionen der politischen Theoretiker gar nicht neu war; entscheidend war die ganz neue Form, in der diese Erkenntnis dem Volke nahegebracht wurde; entscheidend war vor allem die Kompromißlosigkeit in der praktischen Anwendung solcher Erkenntnisse, wie sie niemals vorher beobachtet worden war. Das aber war das alleinige Verdienst des Führers, genau wie sein Verdienst die neuartige Form der Propaganda war, in der diese Erkenntnis gegenüber dem Widerstand der Parteien durchgesetzt wurde.

Aber mit solchen Hinweisen lassen sich freilich nur die politischen Anfangserfolge des Nationalsozialismus erklären. Es läßt sich nicht das Phänomen des Führererfolges schlechthin, das verständlich wie das politische erklären, diese Politikation die dieser Mann nicht nur auf die Menschen seiner Zeit, sondern, wie man meinen möchte, auf die Geschichte selbst auszuüben scheint.

Hier gilt es, an ein Wort zu erinnern, das über den Leben Adolf Hitlers groß wie kein anderes in diesen Zeiten: Alles Große wird nur an den Jahren geboren. An eine Idee zu glauben, das ist schließlich nicht eines jeden, der anderen Bewußt diese Idee vor anderen vertreten will. Bei Adolf Hitler ist es mehr als ein bloßer Glaube, auch mehr als ein bloßes Erfüllsein, es ist ein wahrhaftiges Verleihen von seiner Idee. Wer den Führer bei seinen ersten Reden im Münchener Bierhaus hören hörte, der hatte wahrhaftig das Gefühl, wie es sein Biograph Schott in seinem Buch über Hitler schreibt: daß nicht der Mensch da oben sprach, das es auch ihm sprach. Eine neue Lehre, ein neues politisches Prophetentum hatten in ihm ihren Ursprung gefunden. Man sagt, daß der Glaube Dinge verleiht könne; bei Adolf Hitler ist dieses Wort wirklich Wahrheit geworden. Nur solche Verleihenheit des Glaubens konnte alle die Zweifel verbannt machen, die in der Zeit des Kampfes aufkommen konnten. Nur aus solcher Verleihenheit des Glaubens konnte auch jene Kompromißlosigkeit des Willens kommen, die unerbittlich nach dem Höchsten und nach dem Ganzen strebt. Und nur solcher Glaube konnte auch jene Überheit des Ausdauerwillens, der Durchhalten durch das Schicksal selbst geben, die wiederum nur die Erklärung für die hausen-erregende Sicherheit ist, mit der der Führer seinen Weg durch die Geschichte ging und geht und die den Nationalisten der anderen politischen Bellen inwiefern schwindende Mäße aufsetzt.

In seiner großen Reichstagsrede vor zwei Jahren hat der Führer gesagt, daß er oft Entscheidungen getroffen habe, bei denen er sich gegen das Gelingen und nur in G. für das Gelingen waren. Nur ein Mensch, der in sich eine unabweisliche Sicherheit fühlt, kann die Last solcher Verantwortung tragen. Diese Sicherheit ist es aber auch, die vom Führer auf das ganze Volk übertragen ist. Es hat das Gefühl, daß der Mann, der es führt, vom Schicksal selbst berufen ist, vom guten Schicksal selbst. Das erklärt das Vertrauen, das das deutsche Volk zum Führer hat. Das andere, die persönliche Aneignung, wird von anderen bestimmt: der Mann da oben hat dem deutschen Volke ein neues Leben gegeben, er hat ihm wenn auch nicht das größte, so das höchste und einzige Reich seiner Geschichte gegeben, er hat es in einer neuen Gemeinschaft zusammengeführt, in der die alten trennenden Schranken schon fast vergessen sind, er hat es in seinem materiellen Leben reicher und gelibender gemacht. Und er hat doch nie den Zusammenhang und den Zusammenhalt vergessen, der zwischen dem Volk und seinem Werk besteht. Er ist einmal nicht in der Größe, mit der das Schicksal ihn ausgezeichnet hat, nur in der Verantwortung, die er selbst auf sich genommen hat. Er ist menschlich lieblich wo die Verleihenheit groß war, den Abstand der Mäße zwischen ihm und den Menschen zu legen.

Und das dankt ihm das Volk am meisten. Es hat Vertrauen zu dem Schicksal, das diesen Mann zu seinem Führer bestellt hat; aber noch größer ist das Vertrauen, das es ihm, daß dieser Mann bei ihm geblieben ist.

### Reichsminister ruft an die deutsche Jugend:

# Die Jugend muß das Werk des Führers garantieren!

Das schönste Geburtstagsgeschenk für den Führer: Die deutsche Jugend, ihre Treue und ihre Leistungswille

und, Berlin, 20. April.

Reichsminister Ruft hielt am Geburtstag des Führers von 10 bis 13 Uhr über alle Sender zu den Schülern im Deutschen Reich eine Rede, wobei er u. a. ausführte:

Keine deutschen Jungen und Mädchen vor zehn Tagen befragte das deutsche Volk mit einem in der ganzen Geschichte unvorhergesehenen Befehl: die Tat des Führers vom 12. März und heute damit seine Unterfertigung unter die Urkunde von der Geburt des Großdeutschen Reiches. Heute verläumt sich hier zum erstenmal die Jugend Großdeutschlands in ihren Schulen und beginnt gemeinsam die Arbeit mit einer Feier, wie sie die deutsche Jugend noch niemals gefeiert hat.

Auf der Fahrt von Berlin über Schwaben und Franken nach Wien, wo ich für das Bekanntwerden des deutschen Volkes am 10. April werden durfte, kam ich über Gießen und besuchte die Schule in der Lönchenstraße. In der Klasse der kleine Adolf Hitler lag. Ich sah ihn im Geiste, einen Unbekannten unter Millionen deutscher Kinder, in seiner Klasse sitzen, so wie ich auch heute in den vielen tausenden deutscher Schulen.

Wir haben in den vergangenen Wochen immer wieder hören können, daß im Leben des Führers höherer die Hand der Vorsehung walte.

Aber wir schmälern nicht die Größe von Adolf Hitlers wunderbarer Tat, wir werden ihr und ihrem Schöpfer vielmehr erst ganz gerecht, wenn wir feststellen, daß es auch bei ihr mit rechten Dingen zugegangen ist. Was meine ich damit?

Die Vorsehung hat Adolf Hitler nicht als Sonntagkind geschaffen, das nur die Hand ausstrecken brauchte, um rechte Schritte mühselos zu ersten. Nein, die Vorsehung hat ihm einen harten Weg beschert, denn sein Aufstieg verlief über einen harten Kampf.

In einem ungeheuren, ein halbes Menschenalter währenden Kampf um die Seele des deutschen Menschen hat er diese Aufgabe erfüllt in einer Zeit, wo das Volk verfallener war als je, und bei einer in Stände, Klassen und Konfessionen zersplitterten Menschenmasse zu einer verarmtesten Volksgemeinschaft, zum deutschen Volk zusammenzuführen. Ohne diesen Kampf um den deutschen Menschen, den er Jahre hindurch laudend, landad gefeiert hat, wäre es auch nicht möglich gewesen, das deutsche Volk zum Reich zurückzuführen.

Geht zurück im Augen um sein eigenes Leben in Wien, doppelt gebietet als Soldat in den Stabsoffizieren des Weltkrieges, zum deutschen Führer geschlagen in 18 Jahren unglückseligen Einsatzes von den Nationalen der nationalsozialistischen Bewegung über das Blutbad an der Feldherrnhalle am 9. November 1923, über den Resten von Vöndörz, und fünf Jahre schwerer Verantwortung als deutscher Reichstagsmitglied, durch den Einsatz aller Manneskraft und nie abbrechender Arbeit, hat er sein Volk ins Großdeutsche Reich geführt. Damit ist nun auch das deutsche Volk nach langwieriger ebenso harter Prüfung, von der Vorsehung über alle Höhen des Glücks und durch alle Tiefen des Unglücks geführt, ein Ziel seiner Sehnsucht angeklamt.

Wird das Reich nun eine ewige Heimat für unser einziges deutsches Volk? Diese Frage an die Zukunft ist die Frage an dich, deutsche Jugend, denn du bist die Zukunft.

Ich stelle diese Frage nicht sorglos. Wer in diesen entscheidenden Tagen die Jugend des Führers sah, weiß, daß sie nicht nur das große Glück des ganzen Volkes empfangt, sondern mit der Unmittelbarkeit des unendlichen Instinkts berührt, daß dieses große Geschenk für eine Lehre erteilt.

Ihr alle, meine deutschen Jungen und Mädchen, habt die Verpflichtung erkannt, die der Führer selbst euch auferlegt. In euren Bestrebungen, die bei allem Mühe so ernst waren, hand der Schwere, daß von nun an euer Leben und euer Glück nichts gelten soll vor Deutschland und vor dem Kampf um Deutschland. Ihr wollt nicht nur mit dem Führer lernen, ihr wollt auch mit ihm gehen. Und er werde ihr Deutschland sein, selbst und allein werde ihr das Schicksal an weisern haben.

Die schwerste Frage an die Zukunft ist die Frage nach der Führung der Geschlechter, die nach uns kommen.

„Ein Volk ist so wie seine Führer“, sagt Adolf Hitler selbst. Heute ist das deutsche Volk wie Adolf Hitler. Es wird, wenn ihr groß seid, so sein wie die Führer, die ihr dann stellen werdet. Ihr die unter euch, die nicht nur mitverantwortlich, sondern schon in jungen Jahren verantwortlichen, ist

dieser Geburtstag des Führers darum ein Tag eurer Selbstprüfung.

Dieses heilige unerschöpfliche deutsche Volk, das kleine Erde Adolf Hitlers, sollen wir die Rehen führen, die, die Leiter, mutiger und fleißiger sind, die mehr können und mehr leisten. Aber auch der letzte Weisheitsmann muß auf den Führer schauen, jetzt und immer.

Wir großen Leute am Geburtstag Adolf Hitlers nicht nur den Führer des deutschen Volkes und das Oberhaupt des Reiches, sondern leben auf einen Kämpfer und Sieger, der uns gerufen und vor allem der Jugend Straß: Folgt mir nach, nehmt das Rindern mit dem Leben auf als deutsche Menschen und als deutsches Volk. Aber schon früh eine Probe liegt, mich auch schon früh an die Zukunft denken.

Es gibt, deutsche Jugend, auf dieser Erde nichts, was bezieht und worauf wir einwirken können

rechnen können. Wir können nur so viel von unserer Zukunft erwarten, wie wir selbst bereit sind, mit Fleiß und Mut immer wieder neu zu erwerben. So will es Gott, der Schöpfer und Gesehener dieses Welt, und als Grundlage unseres Deutschen Reiches bleibt auch in der Zukunft der heilige Wille zur Volksgemeinschaft. Ihr könnt dem Führer Adolf Hitler heute nichts Schöneres schenken zu seinem Geburtstag, als wenn ihr euch alle selbst, fleißig und mutig zu sein und zusammenhalten in euren wie in diesen Tagen, und wenn ihr im neuen Jahr, eintrüben, das das 10. Lebensjahr des Führers ist, euer Gelübde in die Tat umsetzt, soweit ihr es heute schon könnt. Göt alle heute ein. Deutschland und dem Führer den Schwur und Balle ihr: Ich will werden wie Adolf Hitler, fleißig und mutig und nur deutsch! Davon hängt das Werk des Führers und Deutschlands Zukunft ab.

## „Der teuerste Name, den Deutschland kennt“

Die Vereidigung des jüngsten Jahrgangs der SA auf den Führer

und, Marienburg, 19. April

In einer Festschule im Großen Remter der Marienburg versammelte Reichsjugendführer Baldur u. Schütz am Dienstagmorgen die Hunderttausende deutscher Jungen und Mädchen des Jahrganges 1928, die — wie alljährlich am Vorabend des Geburtstages des Führers — in die Hitlerjugend eintraten.

Die Festschule auf der Marienburg mit einer Ansprache des Reichsjugendführers wurde über alle deutschen Sender übertragen, und überall in den deutschen Landen wurde am Morgen der jüngste Jahrgang der SA feierlich auf den Führer und die Fahne vereidigt.

Baldur u. Schütz führte dabei aus:

Deutsche Hitler! Deutsche Jugend!

Heute ist heute zum 10. Mal von dieser großen Festschule Europas der letzte Jahrgang. Auch euch wird die Volksgemeinschaft nicht gekannt werden, sondern ihr selbst müßt schon in eurer frühesten Jugend die spätere Gemeinshaft des Volkes in der großen Kameradschaft der Jugend vorzuleben beginnen. Das ist die tiefste Bedeutung dieser gemaltigen Jugendbewegung.

Das Deutschland einzig ist, dankt ihr dem Führer, daß es einzig bleibt, müssen die späteren Generationen euch zu danken haben.

Darum ist heute für alle Hitlerjugend den teuersten Namen, den Deutschland kennt. Er wurde euch verliehen, damit ihr schon als Jugendlinge, Kämpfer und später Kämpfer auch mit dem Bewußtsein vereidigt werdet, daß ihr die Träger des Reiches unseres Führers seid.

Im Glauben an diese Lehre und den Führer, der sie uns gab, hat deutsche Jugend in allen Teilen des Großdeutschen Reiches gekämpft; und nur dann könnt ihr hier würdig sein, wenn ihr im Geist dieser Lehre für sie leben wollt.

Aber auch eines müßt ihr vor allem im Auge haben: dieser Fahne überstehen!

Ihr steht in dieser Jugend mit gleichem Recht und gleicher Pflicht nebeneinander.

Es gibt keine besondere Hitlerjugend für die Armen oder für die Reichen, keine Hitlerjugend für die höheren Schüler und Schülerinnen oder für die

Jungarbeiter. Es gibt auch keine besondere faschistische oder protestantische Hitlerjugend. Vor der Fahne der Hitlerjugend sind alle gleich. Unsere Reime und Berbergen gehören nicht einzelnen, sondern allen.

Ihr haben andere Aufgaben als die Schule. Aber wir wollen die Aufgaben der Schule nicht vernachlässigen.

Unsere Erziehung ist nicht auf Belohnung geglaubt, sondern auf Erleben. Wir betrachten es nicht als die Aufgabe der Hitlerjugend, den Schülern nicht mit anderen Mitteln vorzuziehen. Im Schulhaus und auf Fahrt führen unsere Tümpel ein fleißiges und unbeschwertes Jungleben.

Die selbst sollen sich ihre Welt gestalten, und zwar nicht so, wie sie manche Pädagogen sehen möchten, sondern wie sie sich den Jungen selbst bestreift.

Und was unsere Mädchen anbetrifft, so bin ich der Ansicht, daß es gut ist, daß das Adolere-Führer- und Waffenschüler der vergangenen Zeit übernommen wurde. Die Ziele der Jugendmädchen und die systematische Lebenserziehung der älteren Mädchen werden keineswegs, wie manche Annahmen alten Zeiten behaupten, zu einer Gefährdung der Eitlichkeit und Keuschheit führen, sondern im Gegenteil.

Wiederum tritt ein neuer Jahrgang am Geburtstag des Führers an, nicht bedauern, sondern freudig willkommen.

Die tausenden Volksgenossen aus allen Streifen unseres Reiches senden dem Führer zum Geburtstag ihr Gebete. Die Jugend aber schenkt ihm selbst. Und während der Führer, umgeben von Millionen, die Glückwünsche eines dankbaren Volkes entgegennimmt, helfen sich die Hitlerjugend in allen Teilen des Reiches hinter seine Fahne, für ihn. Für sein Großdeutsches Reich!

Der Reichsjugendführer nimmt dann die Vereidigung der 400 im Großen Remter versammelten Jungen und Mädchen vor, die ihm mit der ganzen Griffschheit ihrer jungen Herzen die Worte nachsagen:

„Ich verspreche, in der Hitlerjugend allezeit bereit zu sein in Treue und Treue zum Führer und zu unserer Fahne, so wahr mir Gott helfe.“

## Wegen Verdachts des Hochverrats ...

# Steckbrief gegen Otto von Habsburg

Befehl des Wiener Landesgerichts gegen den habsburgischen Thronprätendenten

und, Wien, 19. April.

Gegen Otto von Habsburg, der sich im Ausland befindet, ist vom Landesgericht in Wien wegen Verdachts des Verbrechens des Hochverrats nach § 13 b, begangen im März 1933, ein Steckbrief erlassen worden, der im Folgenden veröffentlicht ist.

Oesterreich am Vorabend des Geburtstages

und, Wien, 20. April.

Schon am Dienstagmorgen legte die Stadt ihren Beschluß, den sie nach dem Auslassung der überwältigenden Wählerstimmen abgenommen hatte, wieder an. Den herrlichen Anblick beim die historischen Bauten dann am Abend. In mächtigem Pracht erstahlten die großen Massen auf der Ringstraße und im Zentrum der Stadt.

Auf dem Schwarzenberg-Platz springt der Sportbrunnen in feinem goldenen Pracht. Ein feierliches Farbenspiel zeigen die weit über 20 Meter in die Luft geschleuderten Wasserstrahlen, die von ortsüblichen Schwimmern beleuchtet, mit den feinen Wasserstrahlen rings im Kreise eine elegant phantastische Farbensymphonie bilden.

Die Kompe vor dem Parlamentsgebäude ist gedrängt voll Menschen. Knapp dahinter — ein nun genau ausgetesteter Witz — die Wolk des Wiener Rathauses, Lichterflut. Die Illuzionswelt unter die Kolonnen der Reiter, ihre Zeigebogen, die Formden des Balkenraffes, die Verzerrungen des Hauptturmes an. Und über allem thront der Wient älteste Rathhausmann mit der Ostentatonskrone.

Die Jugendstadt des Führers, Wien, war am Vorabend des Geburtstages Adolf Hitlers feierlich besetzt. Alle Gebäude hatten ihre Fenster mit bunten Lampen und Leuchtschirmen geschmückt. Die Straßen des Reiches durchzogen in Scharen die Straßengänge der Stadt und haben die auf allen Höhenrücken am Vint nach Vindrad der Dunkelheit auflockender Höhenreiter, die weislich ins Land leuchteten und den Vorabend des 10. Geburtstages unseres Führers anfüllten.

In Brunnau am Inn wurde der Vorabend besonders feierlich begangen. Max Braun war der Redner. Das Geburtshaus Adolf Hitlers in der Salzburger Vorstadt war besonders schön



Der Führer im Kreise seiner deutschen Jugend

(Foto: Dolmetsch, Jochen-Müller/Ag.)

Dr. A. W.

Wunde und hand den ganzen Abend hindurch im massigen Schweißgeruch. Wegen 19 Uhr wurde das vom Volk beschloßene und unüberwindliche Hindernis.

Am Abend des Gedankens des Führers entkam er um 20 Uhr auf dem höchsten Gipfel des Montañas, dem Grotto de la Cruz, ein riesiges Gefallen, das von 15 hundert Männern der 28. Gruppe gelassen wurde.

In El Andes im Kantonal beging der RHM, eine ganz besondere Heldentat vor dem Haus des Professors Dr. Pösch, der seinerzeit der Weisheit lehrer Adolf Hitler in die Welt brachte. Mit einem und einem wurde der Schläger, noch unüberwindlich rühmte alle Herr geist, dem der Führer in "Mein Kampf" herrliche Worte gewidmet hat. In einer kurzen Rede dankte der Gelehrte. Er erwähnte die Jugend, immer für das Werk des Führers einzutreten.

Reiseleitung zur Veranstaltung des Olympia-Musik. Der beste Mundfunk bringt aus Anlaß der Veranstaltung des Olympia-Musik am Mittwoch, den 20. April, von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr eine große Redeleitung unter dem Titel "Ich der Führer — Ich der Schönheit".

# Serbröckelnder Widerstand: 2500 Gefangene bei Tortosa Neue Massenflucht der roten Milizen nach Frankreich

(Zusammenfassung der RHM) + Solana, 20. April.

Wie der Berichtsbericht vom Dienstag bekannt gibt, legten die Regionäre im Kantonal Tortosa ihren Widerstand fort. Sie haben den Befehl von Barcelona und machten dabei über 2000 Gefangene, darunter geschlossene Einheiten. Auch die Kantonal-Brigaden legten südlich von Tortosa ihre Sabotageoperationen fort und besetzten mehrere Ortschaften.

Nach einer Zusammenfassung aus dem spanischen Flüchtlingslager Martignac haben die am Montagabend auf französischem Boden eingetroffenen republikanischen Milizen erklärt, daß nunmehr das Kantonal völlig geräumt sei und dem weiteren Vormarsch der Nationalen offen stehe. Mehr als 2000 Flüchtlinge haben bei dem französischen Grenz-

posten Pont du Rei die Pässe übergeben, daß gefolgt von nationalspanischen Truppenabteilungen. Die Hilfsvorbereitung wurde in das Flüchtlingslager von Martignac weitergeleitet, alle massenfähigen Männer dagegen wurden an die Grenze befördert. 100 Militärs wurden nach Gerbère gebracht, um nach Barcelona abgehoben zu werden, während etwa 100 Flüchtlinge, ihrem Wunsch entsprechend, an die nationalspanische Grenze befördert wurden.

## Wie soll das neue Spanien aussehen?

von Bilbao, 19. April.

Anlaßlich des Jahrestages der Gründung der spanischen „Frente Popular“ hielt Staatschef General Franco einen von allen Seiten des nationalen Spaniens übertragene Rede. Bei sel-

nen Ausführungen zur Außenpolitik wies er darauf hin, daß die Bolschewiken den Krieg schon jetzt verloren hätten und daß weiterer Widerstand das Kriegsende nur hinauszögern werde. Nationalspanien kämpfe für seine eigene Unabhängigkeit und wüßte, mit keinem Lande in Feindschaft zu leben. Die mit den spanischen Bolschewiken sympathisierenden Länder sollten aber wissen, daß ihr Verhalten die zukünftigen Beziehungen zum neuen Spanien erschwere. Das Verhalten gewisser „linker Demokratien“, die den republikanischen Regieren noch immer Glauben schenken, sei und bleibe unverändert. Das neue Spanien werde weder demokratisch noch liberal sein. Es werde durch die im Feldzuge geführte Regierung repräsentiert.

General Franco, der in Burgos in Anwesenheit des Außenministers Jordana zu einer vielstündigen Rede sprach, forderte den Zusammenbruch zu einer unerschütterlichen Einheit. Diese Einheit müßte die zur Zeit noch auf Seiten der Bolschewiken kämpfenden republikanischen Massen einschließen werden. Selbst die verbotenen Gegner würden durch Kritik soziale Gerechtigkeit gewonnen werden und morgen schon die besten Paläste sein. Als Politiker kämen im neuen Spanien nur Paläste in Frage, alle früher liberal und marxistisch beherrschten hätten ausgepielt.



PACKUNG 20\$

**Immer gleich gut!**

Auf SALEM RUND kann man sich verlassen. Die ist immer gut, heute so wie morgen, morgen so wie übermorgen. Dafür sorgen wir schon mit unseren jahrzehntelangen Vorrechten in den besten Tabakdistrikten des Orients. Ja, bei SALEM RUND kann man sagen: das ist Tabak!

**Urteilen Sie selbst!**







# Vermischtes

**„Jubiläum“ Marx für eine Flasche Bier** — Das ist wohl ein Preis, der in der Geschichte des Brauwesens einzigartig dastünde. Er wurde in dieser Tagen in London erzielt, als ein großes britisches Publikum vier Flaschen Bier zur Bezeichnung brachte, das im Jahre 1862 von dem verstorbenen König Edward VII., dem Großvater des derzeitigen englischen Königes, selbst getrunken worden ist. König Edward VII., der sich besonders für das britische Brauwesen interessierte, hatte anlässlich des Bestehens einer Brauerei eigenhändig ein Dutzend Bier bestellt, das in hundert Flaschen abgefüllt wurde. Dieses „Jubiläum-Bier“ wurde zur Erinnerung an die Bezeichnung des Monarchen verpackt. Es entstand in London der „Jubiläum-Bier“-Wasserhahn, der heute noch in hunderttausend Exemplaren im ganzen Weltumlauf ist.

**Der dem Pariser Bezugsgericht hatte sich ein gewisser Josef Durand zu veranschreiben, dem die Befugnis vornehmlich innerhalb eines Zeitraumes von nicht mehr als drei Jahren nicht weniger als 100 Bestellungen eingekauft zu sein. Er wählte für den unterzeichneten Schönen unter hängenden Bedingungen oder als Generaldirektor großer Industrieunternehmen, wurde für Vertrauen zu gewinnen und versuchte ihnen die Ehe. Nebenbei Durand ist lang nicht oder weniger glücklicher Familienvater. Derzeitlich „Krieg“ alle drei Tage eine Verlobung. Der Joch der Werbung war nicht so leicht, als es scheint. Der Anteil der angebotenen Schönen zu gewinnen. Die Zeit, die Durand benötigte um seinen zu erwerb, wendete zwischen fünf Tagen und sechs Wochen. Darüber ist sich um die Wunden aus gut bürgerlichen Kreisen, so „arbeitslos“ Durand mit dem Verlobungsring. Mit anderen Wunden behaftete er mondäne Vokale, mit anderen wieder ging er auch wohl in die Höhe, und bei lebendigen Leuten sprach er von „wunderlicher“ Vorbericht erwidern nicht weniger als 31 braune Heimgarten im Alter von 30 bis 72 Jahren, die Durand von der Kaffeebohne aus unerschrocken zu lagern machte. Das Urteil steht noch aus.**

**Charles Picard, ein rühmlich und gut aussehender Mannier der Stadt Gattich, vermachte in seinem Testament, das er tot ist. Die drei Töchter, die er hinterließ, wurden Picard argentei als nicht mehr über die Grenze, sondern logte sich, das jüngste Mädchen um so länger leben. Um seine „Wiederkehr“ zu feiern, begab er sich mit seinen Freunden auf die Tour eines legendären Lichts. Die Tour, der bei der Morgenstunde sich anordnete, das die Freunde, denen er seine Geschichte in aller Länge und Breite erzählen wollte, verschiedene Punkte Picard nun ein nahezu ewiges Leben. Schließlich trennte man sich in recht gebührender Stimmung. Picard wurde trübselig, seine Wohnung in. Das lag nicht, das Picard seine Ehezeit haben, der er über durch alle Wechsellagen. Picard wird die Regel des Picard dem Vater sein, nicht zu. Der Picard hat unter ein Auto und versuchte so schwer, das er bald darauf starb.**

**Der jüngste Sohn des Kaiserreichs Leopold Salazar von Salzburg, der Kaiserliche Carlos, wird nun in Wien — nachher in Wien — in Wien Kaiserreich bestrafen. Die Kaiserliche junge Dame kommt aus einer bekannten ungarischen Familie. Die von Salzburg sollte in Hoffnung auf den Kaiserlichen Thron die Ehe mit ihm schließen. Die Ehe mit einer Kaiserlichen war für ein Mitglied seiner Familie nicht handgemacht. Die**

die Dinge nun liegen“, erklärte das junge Paar, „gibt es für uns endlich keine Gemeinsamkeit mehr. Wir warten nur, bis die notwendigen Papiere aus Ungarn eintrifft, und werden dann hier in Wien, wo wir uns vor fünf Jahren bei einem Ball zum erstenmal kennen, ein glückliches Leben führen.“

**Ein kühnerer Handhab aus Epinal in Frankreich machte eine Schwarzfahrt auf einer Lokomotive. Er verlor sich im Gelände der Eisenbahnverwaltung, und als es dunkel wurde gelang es ihm, auf Schienenwegen zur Lokomotivengasse von Epinal vorzudringen. Hier glückte es ihm, die Lokomotive zu entlocken. Aber alles Bemühen, den Rotor in Bewegung zu setzen, scheiterte. Der Junge wiederholte den Versuch auf der Lokomotivengasse. Diesmal erfolgreich. Schanzend und dampfend setzte sich die Lokomotive in Bewegung. Nach einer Fahrt von 200 Metern erlitten die Lokomotive und Lokomotivführer das Schicksal. Die Lokomotive fuhr mit voller Wucht auf einen Güterwagen auf. Der Wagen zerfiel in Schutt. Die Lokomotive aber blieb. Der gewissenhafte Junge kam ohne Verletzungen davon.**

**Auf einem Gehsteig in Groß-Schörlach bei Wehrburg, brach in der Nacht ein Brand aus, der erheblichen Schaden anrichtete. Die Ermittlungen nach der Brandursache brachten merkwürdige Dinge an das Tageslicht. Danach lag Brandstiftung vor, die von dem 17-jährigen Sohn des Bauern ausgeht worden war. Der Sohn hatte mit seinem Vater darüber Streit, daß der Vater ihm den Hof nicht überlassen wollte. Nach Rache änderte der Sohn dem Vater das Haus über dem Hof an. Dann ging der Sohn mitten hinein in das brennende Gebäude und schleppte sich. Seine Leiche wurde im Brandhaufen völlig verkohlt gefunden.**

**Nicht Millionen Altagewinn Angehörige werden in der alljährlichen Export-Kilometer in Nordsee-Land alljährlich für den Export bei geladert und treten dann ihre Kette in alle Länder der Welt an. Merkwürdigerweise gibt es in Holland nicht den Namen Rote mit der roten Farbe nicht, denn die rotgefärbten Äpfelchen dienen nur Exportzwecken, während die Äpfel für den Inlandverbrauch gelb sind. Nun herrscht in Holland die rote-Äpfel-Äpfel-Äpfel, wo sich der erste und größte Äpfelmarkt befindet, Rotterdam. Der Äpfelmarkt von Rotterdam ist sehr berühmt. Wenigstens in seiner alten Form als großer Äpfelmarkt, in dem alljährlich die Äpfel aus allen Teilen des Landes eintreffen, um durch Handkäse den Äpfel zu verkaufen, nicht ohne vorher dem Äpfel eine Probe zu entnehmen. Die Äpfel kommen in diesen Markt mit den Äpfeln in ihren Zirkeln und den roten Äpfeln, die zu zweit die roten Äpfel mit den roten Äpfeln bilden, mit den alljährlichen Äpfeln, die ihre hundert Jahre durch die Äpfel tragen und der Äpfel benannt Äpfelmarkt, die in einer einzigen Äpfel Kirche untergebracht ist. Das alles soll nun durch eine Äpfel erlangt werden, auf der nur noch die Äpfel eine Rolle spielen und nicht mehr die Äpfelmarkt und der Äpfel der Äpfel. Es wird behauptet, daß die Äpfelmarkt der Äpfel Äpfel zu viele Äpfel verurteilt und in der Äpfel Zeit nicht mehr lebendig ist. Der Markt von Rotterdam heißt nun noch einen roten Äpfelmarkt.**

**Der Herr von Schott führt in Wien über das Volkstum. Als Mann in Wien über die Äpfelmarkt man ihn zunächst zum Äpfelmarkt. Nach Äpfelmarkt, den die Äpfelmarkt, das Äpfelmarkt des Äpfelmarkt, nannte, begann seinen Äpfelmarkt mit einer sehr kurzen Station in diesem Äpfelmarkt, in dessen Äpfelmarkt er dann als Äpfelmarkt verlobt wurde. Er ist es verständlich, daß dieser Äpfelmarkt im Äpfelmarkt der Äpfelmarkt nicht sehr beachtet ist und das Äpfelmarkt die Äpfelmarkt, in dem die Äpfelmarkt und Äpfelmarkt verurteilt sind, befindet sich, daß man von dort „der Äpfelmarkt“ vor allem zum Äpfelmarkt befreit wird.**

# Offener Brief durch den Olloway

## Koklofengasleitung erledigt — Juni Belegte

**Am 21. April d. J. beugte sich die Vorbergschmittsche der deutschen Expedition E. Schaller in Wien an Bord des Luftschiffes „Globe“, um nach der Eintragung der Luftschiff-Inspektion zu erreichen. Diese großartige Anleihe Expedition geht unter der Schirmherrschaft des Reichsministers des Innern, wird ganz im Sinne der Luftschiff-Inspektion durchgeführt und wurde von dem Luftschiff-Inspektor Dr. Ernst Schaller, der hiermit seine dritte Expedition ins Innere des Innern unternimmt, geleitet. Die Teilnehmer der Expedition wurden verpflichtet die Expeditionen der Expeditionen zu unterstützen. Die Expeditionen der Expeditionen wurden verpflichtet die Expeditionen der Expeditionen zu unterstützen. Die Expeditionen der Expeditionen wurden verpflichtet die Expeditionen der Expeditionen zu unterstützen.**

## Koklofengasleitung erledigt — Juni Belegte

**Die Chronik der Koklofengasleitung auf offener Strecke am Obermontag in Frankreich hat eine Koklofengasleitung erreicht. Inzwischen kamen bei den Koklofengasleitungen Zusammenstoß und Unfälle zu vermeiden. Inzwischen kamen bei den Koklofengasleitungen Zusammenstoß und Unfälle zu vermeiden. Inzwischen kamen bei den Koklofengasleitungen Zusammenstoß und Unfälle zu vermeiden.**

## Trauerfeier für die Opfer von Hochstiehl

**Zu einer ergreifenden Trauerfeier wurde die Stunde des Abfalls von den acht Verstorbenen der Koklofengasleitung in der Koklofengasleitung abgehalten. Inzwischen kamen bei den Koklofengasleitungen Zusammenstoß und Unfälle zu vermeiden. Inzwischen kamen bei den Koklofengasleitungen Zusammenstoß und Unfälle zu vermeiden.**

## Erdbeben in der Türkei

**Das Erdbeben in der Türkei, das am 17. April d. J. in der Türkei stattfand, wurde von den türkischen Behörden als ein Erdbeben bezeichnet. Inzwischen kamen bei den Koklofengasleitungen Zusammenstoß und Unfälle zu vermeiden. Inzwischen kamen bei den Koklofengasleitungen Zusammenstoß und Unfälle zu vermeiden.**

## Ausbruch der deutschen Tibet-Expedition

**Am 21. April d. J. beugte sich die Vorbergschmittsche der deutschen Expedition E. Schaller in Wien an Bord des Luftschiffes „Globe“, um nach der Eintragung der Luftschiff-Inspektion zu erreichen. Diese großartige Anleihe Expedition geht unter der Schirmherrschaft des Reichsministers des Innern, wird ganz im Sinne der Luftschiff-Inspektion durchgeführt und wurde von dem Luftschiff-Inspektor Dr. Ernst Schaller, der hiermit seine dritte Expedition ins Innere des Innern unternimmt, geleitet.**

## Massenvergiftungen in Ungarn

**In fünf Gemeinden des Komitats Bihar sind nahezu 200 Personen an einer schweren Fleischvergiftung erkrankt. Inzwischen kamen bei den Koklofengasleitungen Zusammenstoß und Unfälle zu vermeiden. Inzwischen kamen bei den Koklofengasleitungen Zusammenstoß und Unfälle zu vermeiden.**

## Koklofengasleitung erledigt — Juni Belegte

**Die Chronik der Koklofengasleitung auf offener Strecke am Obermontag in Frankreich hat eine Koklofengasleitung erreicht. Inzwischen kamen bei den Koklofengasleitungen Zusammenstoß und Unfälle zu vermeiden. Inzwischen kamen bei den Koklofengasleitungen Zusammenstoß und Unfälle zu vermeiden.**

## Erdbeben in der Türkei

**Das Erdbeben in der Türkei, das am 17. April d. J. in der Türkei stattfand, wurde von den türkischen Behörden als ein Erdbeben bezeichnet. Inzwischen kamen bei den Koklofengasleitungen Zusammenstoß und Unfälle zu vermeiden. Inzwischen kamen bei den Koklofengasleitungen Zusammenstoß und Unfälle zu vermeiden.**

Copyright by Kurt & Fritz Wittig Mannheim

# Wiedersehen mit Renate

ROMAN VON KRISTEBIEL

Der Herr konnte nichts davon sagen. Die letzte Nacht war etwas Ueberrassend, denn ihr schien, als hätte die andere nur das Aufsehen der Verlobung.

„Gute Nacht“, war verständlich bis unter des Verlobungszeit. Ihre Hände machten eine gewisse Gestalt.

„Sie glauben also, daß Sie ihn nicht lieben?“

„Ich habe ihn nicht geliebt, aber ich liebe ihn nicht.“

„Sie glauben also, daß Sie ihn nicht lieben?“

„Ich habe ihn nicht geliebt, aber ich liebe ihn nicht.“

„Sie glauben also, daß Sie ihn nicht lieben?“

„Ich habe ihn nicht geliebt, aber ich liebe ihn nicht.“

Sie wandte sich ab und sah die rote an, die in einer mit Wasser behaltene Silberkugel lag. Es war eine rote an Lippenröte, lebendige roten Blume für die hellen Reflexionen, und dann hatte sie ihr geantwortet.

„Gute Nacht“, war verständlich bis unter des Verlobungszeit. Ihre Hände machten eine gewisse Gestalt.

„Sie glauben also, daß Sie ihn nicht lieben?“

„Ich habe ihn nicht geliebt, aber ich liebe ihn nicht.“

„Sie glauben also, daß Sie ihn nicht lieben?“

„Ich habe ihn nicht geliebt, aber ich liebe ihn nicht.“

„Sie glauben also, daß Sie ihn nicht lieben?“

„Ich habe ihn nicht geliebt, aber ich liebe ihn nicht.“

„Sie glauben also, daß Sie ihn nicht lieben?“

„Ich habe ihn nicht geliebt, aber ich liebe ihn nicht.“

Renate blieb zurück, erfüllt von einander widerstrebenden Empfindungen.

„Sie haben gebauert die familiäre Blume aus der Silberkugel und verurteilt, sie wieder an ihrem Platz zu befestigen.“

„Sie haben gebauert die familiäre Blume aus der Silberkugel und verurteilt, sie wieder an ihrem Platz zu befestigen.“

„Sie haben gebauert die familiäre Blume aus der Silberkugel und verurteilt, sie wieder an ihrem Platz zu befestigen.“

„Sie haben gebauert die familiäre Blume aus der Silberkugel und verurteilt, sie wieder an ihrem Platz zu befestigen.“

„Sie haben gebauert die familiäre Blume aus der Silberkugel und verurteilt, sie wieder an ihrem Platz zu befestigen.“

„Sie haben gebauert die familiäre Blume aus der Silberkugel und verurteilt, sie wieder an ihrem Platz zu befestigen.“

„Sie haben gebauert die familiäre Blume aus der Silberkugel und verurteilt, sie wieder an ihrem Platz zu befestigen.“

„Sie haben gebauert die familiäre Blume aus der Silberkugel und verurteilt, sie wieder an ihrem Platz zu befestigen.“

„Sie haben gebauert die familiäre Blume aus der Silberkugel und verurteilt, sie wieder an ihrem Platz zu befestigen.“

„Sie haben gebauert die familiäre Blume aus der Silberkugel und verurteilt, sie wieder an ihrem Platz zu befestigen.“

„Ich hätte mir sonst wie ein Verlobter verhalten. Und deshalb ist es mir nicht recht, daß du noch hier bist.“

„Ich hätte mir sonst wie ein Verlobter verhalten. Und deshalb ist es mir nicht recht, daß du noch hier bist.“

„Ich hätte mir sonst wie ein Verlobter verhalten. Und deshalb ist es mir nicht recht, daß du noch hier bist.“

„Ich hätte mir sonst wie ein Verlobter verhalten. Und deshalb ist es mir nicht recht, daß du noch hier bist.“

„Ich hätte mir sonst wie ein Verlobter verhalten. Und deshalb ist es mir nicht recht, daß du noch hier bist.“

„Ich hätte mir sonst wie ein Verlobter verhalten. Und deshalb ist es mir nicht recht, daß du noch hier bist.“

„Ich hätte mir sonst wie ein Verlobter verhalten. Und deshalb ist es mir nicht recht, daß du noch hier bist.“

„Ich hätte mir sonst wie ein Verlobter verhalten. Und deshalb ist es mir nicht recht, daß du noch hier bist.“

„Ich hätte mir sonst wie ein Verlobter verhalten. Und deshalb ist es mir nicht recht, daß du noch hier bist.“

„Ich hätte mir sonst wie ein Verlobter verhalten. Und deshalb ist es mir nicht recht, daß du noch hier bist.“

„Ich hätte mir sonst wie ein Verlobter verhalten. Und deshalb ist es mir nicht recht, daß du noch hier bist.“

Zur Kleiderreinigung

# Quillola



**Ein einziger großer Lacher** --  
Das ist der neue **Heinz Rühmann** - Film  
der Terra-Filmkunst:



**Fünf Millionen suchen einen Erben**  
mit Leny Marenbach - Vera v. Langen - Suse Graf - Heinz Sattler  
Täglich: 2.30 4.20 6.30 8.30 Uhr  
Für Jugendliche zugelassen!

**ALHAMBRA**  
P. 7, 21 (Planken)

**Zwei gute, alle Freunde**  
leben heute wieder einmal bei uns ein -  
Lachen, Stimmung und Heiterkeit vorbereitend!



**PAT u. PATACHON im Paradies**  
Die besten und absonderlichen Abenteuer der beiden Unzerrenlichen zwischen Südsee-romantik und Groß-Stadt Betrieb!  
Ein köstliches Filmerlebnis von Witz u. Humor!  
Neben Pat und Patachon, 3 reisende lustige Praxen:  
Mady Dahl - Lutz Englisch - Friedl Haerlin  
Regie: Karl Lammé

**Erstaufführung heute**  
gleichzeitig in beiden Theatern!  
Beginn SCALA: 4.00 6.15 8.30 Uhr  
Beginn CAPITOL: 4.15 6.20 8.30 Uhr

**SCALA ♦ CAPITOL**  
Pflanzfeldstraße 36  
Metzplatz

Mit Versiegelter **ADLER**  
EN KARL ANTON FILM

Nach dem Bühnenwerk 'Vertrag um Karol' von Fritz Peter Buch  
Inszeniert von Karl Anton

Ein sensationeller Film -  
Ein Abenteuerfilm v. hohem Niveau, der gleichzeitig ausgezeichnet unterhält!  
Darsteller:  
**Viktor de Kowa**  
**Paul Hartmann**  
H.A. v. Schönow, Suse Graf u.a.  
**Letzte Tage!**  
2.35 4.30 6.20 8.35  
Jugendliche nicht zugelassen!

**SCHAUBURG**  
K. 1, 5 (Breite Straße)

Lebensnah und echt...  
Drei Kerle nach Maß...  
Ein senkrechter Film...  
**Musketier Meier III.**

Der neue lustige Soldatenfilm von Karl Bunje  
dem Verfasser des „Etappenhasen“.

**Rudi Godden**  
**H. Speelmans**  
**Günther Lüders**

Jugend über 14 Jahre zugelassen!  
Täglich 4.00, 6.10, 8.20 Uhr  
in Kratufführung

**PALAST LICHTSPIEL**  
**GLORIA PALAST**

Wanzen  
mit Brot!  
Jedes abgetragene die ersten  
**Wanzen**  
mit Brot!  
Jedes abgetragene die ersten  
**Wanzen**  
mit Brot!  
Jedes abgetragene die ersten

**Lehmann**  
Wanzen  
mit Brot!  
Jedes abgetragene die ersten

**Die Hand-Harmonika**  
Dir Freude macht  
bei dir von 1930  
**Feldmann**  
S. 2, 8

Nur noch heute und morgen!

**Das Mädchen**  
Ein Ufa-Film  
mit  
**H. Hildebrand**  
**Gg. Alexander**  
**Ing. v. Kusserow**  
**Rudolf Platte**  
**Hans Leibelt**  
**Paul Westermeyer**  
**Ernst Waldow**

Vorher: „Maurermeister“, Ein Ufa-Kulturfilm - Ufa-Tonwoche  
Vorstellung von 3, 4-15, 6.30, 8.30  
Für Jugendl. nicht zugelassen!

**UFA-PALAST UNIVERSUM**

**Unser Hund**  
Vortrag mit Filmen im  
**Friedrichspark**  
am Freitag, dem  
22. April, abends 8 Uhr  
**Eintritt frei!**  
**Tierschutzverein Mannheim**

**Hansa-Automat**  
D 1, 7-8 (Paradeplatz)

Nach vollkommener Neugestaltung  
**Heute Neu-Eröffnung**  
ab 5 Uhr nachmittags  
Gute Weine - Vorzügliche Küche

IM. A. U. S. S. H. A. N. K. I.  
**Durlacher Hof**, Deutsch Pils-,  
Spezial- und Lagerbiere, Dortmunder-Union, Rheingöhrheimer Weizenbier  
Unter neuer Führung: **Familie Spies**

**Steppdecken**  
günstig wie  
immer dem  
Hersteller  
**E. R. H. M., Käferstr.**  
Farnort Nr. 312, 98

**21197**  
Rufen Sie  
uns an  
wenn bei Ihrer  
Nähmaschine  
Störungen ein-  
treten. Reparatur-  
arbeiten werden  
von unserem Fach-  
personal schnell  
und preiswert  
ausgeführt.

**HEIDELBERG**  
Mittwoch, den 27. April 1938, 20.00 Uhr, Stadthalle  
**Dr. Wilhelm Furtwängler**  
Orchester: **Berliner Philharmoniker**

L.v. Beethoven: Overture zu Egmont  
Joh. Brahms: Variationen über ein Thema v. Haydn  
Anton Bruckner: Symphonie Nr. VIII c-moll

Karten zu 20,-, 15,-, 10,-, 5,- und 1,- (einstufige) Einstel-  
gebühren in der Stadt. Konversenstraße, Anlage 2, Permut 34

**Nachlassversteigerung**  
Aus dem Nachlass des Ingenieurs  
Herrn Dr. med. verlehre 16 in dem  
**Versteigerungsort U 5, 18**  
Freitag, 22. April 1938, ab 10 Uhr  
Mittags gegen bar an den Meistbietenden:  
1. 1. Etage des hies. 2. Etagezimmer:  
2. 1. Etage, 2. Etage, 3. Etage, 4. Etage,  
5. Etage, 6. Etage, 7. Etage, 8. Etage,  
9. Etage, 10. Etage, 11. Etage, 12. Etage,  
13. Etage, 14. Etage, 15. Etage, 16. Etage,  
17. Etage, 18. Etage, 19. Etage, 20. Etage,  
21. Etage, 22. Etage, 23. Etage, 24. Etage,  
25. Etage, 26. Etage, 27. Etage, 28. Etage,  
29. Etage, 30. Etage, 31. Etage, 32. Etage,  
33. Etage, 34. Etage, 35. Etage, 36. Etage,  
37. Etage, 38. Etage, 39. Etage, 40. Etage,  
41. Etage, 42. Etage, 43. Etage, 44. Etage,  
45. Etage, 46. Etage, 47. Etage, 48. Etage,  
49. Etage, 50. Etage, 51. Etage, 52. Etage,  
53. Etage, 54. Etage, 55. Etage, 56. Etage,  
57. Etage, 58. Etage, 59. Etage, 60. Etage,  
61. Etage, 62. Etage, 63. Etage, 64. Etage,  
65. Etage, 66. Etage, 67. Etage, 68. Etage,  
69. Etage, 70. Etage, 71. Etage, 72. Etage,  
73. Etage, 74. Etage, 75. Etage, 76. Etage,  
77. Etage, 78. Etage, 79. Etage, 80. Etage,  
81. Etage, 82. Etage, 83. Etage, 84. Etage,  
85. Etage, 86. Etage, 87. Etage, 88. Etage,  
89. Etage, 90. Etage, 91. Etage, 92. Etage,  
93. Etage, 94. Etage, 95. Etage, 96. Etage,  
97. Etage, 98. Etage, 99. Etage, 100. Etage,  
101. Etage, 102. Etage, 103. Etage, 104. Etage,  
105. Etage, 106. Etage, 107. Etage, 108. Etage,  
109. Etage, 110. Etage, 111. Etage, 112. Etage,  
113. Etage, 114. Etage, 115. Etage, 116. Etage,  
117. Etage, 118. Etage, 119. Etage, 120. Etage,  
121. Etage, 122. Etage, 123. Etage, 124. Etage,  
125. Etage, 126. Etage, 127. Etage, 128. Etage,  
129. Etage, 130. Etage, 131. Etage, 132. Etage,  
133. Etage, 134. Etage, 135. Etage, 136. Etage,  
137. Etage, 138. Etage, 139. Etage, 140. Etage,  
141. Etage, 142. Etage, 143. Etage, 144. Etage,  
145. Etage, 146. Etage, 147. Etage, 148. Etage,  
149. Etage, 150. Etage, 151. Etage, 152. Etage,  
153. Etage, 154. Etage, 155. Etage, 156. Etage,  
157. Etage, 158. Etage, 159. Etage, 160. Etage,  
161. Etage, 162. Etage, 163. Etage, 164. Etage,  
165. Etage, 166. Etage, 167. Etage, 168. Etage,  
169. Etage, 170. Etage, 171. Etage, 172. Etage,  
173. Etage, 174. Etage, 175. Etage, 176. Etage,  
177. Etage, 178. Etage, 179. Etage, 180. Etage,  
181. Etage, 182. Etage, 183. Etage, 184. Etage,  
185. Etage, 186. Etage, 187. Etage, 188. Etage,  
189. Etage, 190. Etage, 191. Etage, 192. Etage,  
193. Etage, 194. Etage, 195. Etage, 196. Etage,  
197. Etage, 198. Etage, 199. Etage, 200. Etage,  
201. Etage, 202. Etage, 203. Etage, 204. Etage,  
205. Etage, 206. Etage, 207. Etage, 208. Etage,  
209. Etage, 210. Etage, 211. Etage, 212. Etage,  
213. Etage, 214. Etage, 215. Etage, 216. Etage,  
217. Etage, 218. Etage, 219. Etage, 220. Etage,  
221. Etage, 222. Etage, 223. Etage, 224. Etage,  
225. Etage, 226. Etage, 227. Etage, 228. Etage,  
229. Etage, 230. Etage, 231. Etage, 232. Etage,  
233. Etage, 234. Etage, 235. Etage, 236. Etage,  
237. Etage, 238. Etage, 239. Etage, 240. Etage,  
241. Etage, 242. Etage, 243. Etage, 244. Etage,  
245. Etage, 246. Etage, 247. Etage, 248. Etage,  
249. Etage, 250. Etage, 251. Etage, 252. Etage,  
253. Etage, 254. Etage, 255. Etage, 256. Etage,  
257. Etage, 258. Etage, 259. Etage, 260. Etage,  
261. Etage, 262. Etage, 263. Etage, 264. Etage,  
265. Etage, 266. Etage, 267. Etage, 268. Etage,  
269. Etage, 270. Etage, 271. Etage, 272. Etage,  
273. Etage, 274. Etage, 275. Etage, 276. Etage,  
277. Etage, 278. Etage, 279. Etage, 280. Etage,  
281. Etage, 282. Etage, 283. Etage, 284. Etage,  
285. Etage, 286. Etage, 287. Etage, 288. Etage,  
289. Etage, 290. Etage, 291. Etage, 292. Etage,  
293. Etage, 294. Etage, 295. Etage, 296. Etage,  
297. Etage, 298. Etage, 299. Etage, 300. Etage,  
301. Etage, 302. Etage, 303. Etage, 304. Etage,  
305. Etage, 306. Etage, 307. Etage, 308. Etage,  
309. Etage, 310. Etage, 311. Etage, 312. Etage,  
313. Etage, 314. Etage, 315. Etage, 316. Etage,  
317. Etage, 318. Etage, 319. Etage, 320. Etage,  
321. Etage, 322. Etage, 323. Etage, 324. Etage,  
325. Etage, 326. Etage, 327. Etage, 328. Etage,  
329. Etage, 330. Etage, 331. Etage, 332. Etage,  
333. Etage, 334. Etage, 335. Etage, 336. Etage,  
337. Etage, 338. Etage, 339. Etage, 340. Etage,  
341. Etage, 342. Etage, 343. Etage, 344. Etage,  
345. Etage, 346. Etage, 347. Etage, 348. Etage,  
349. Etage, 350. Etage, 351. Etage, 352. Etage,  
353. Etage, 354. Etage, 355. Etage, 356. Etage,  
357. Etage, 358. Etage, 359. Etage, 360. Etage,  
361. Etage, 362. Etage, 363. Etage, 364. Etage,  
365. Etage, 366. Etage, 367. Etage, 368. Etage,  
369. Etage, 370. Etage, 371. Etage, 372. Etage,  
373. Etage, 374. Etage, 375. Etage, 376. Etage,  
377. Etage, 378. Etage, 379. Etage, 380. Etage,  
381. Etage, 382. Etage, 383. Etage, 384. Etage,  
385. Etage, 386. Etage, 387. Etage, 388. Etage,  
389. Etage, 390. Etage, 391. Etage, 392. Etage,  
393. Etage, 394. Etage, 395. Etage, 396. Etage,  
397. Etage, 398. Etage, 399. Etage, 400. Etage,  
401. Etage, 402. Etage, 403. Etage, 404. Etage,  
405. Etage, 406. Etage, 407. Etage, 408. Etage,  
409. Etage, 410. Etage, 411. Etage, 412. Etage,  
413. Etage, 414. Etage, 415. Etage, 416. Etage,  
417. Etage, 418. Etage, 419. Etage, 420. Etage,  
421. Etage, 422. Etage, 423. Etage, 424. Etage,  
425. Etage, 426. Etage, 427. Etage, 428. Etage,  
429. Etage, 430. Etage, 431. Etage, 432. Etage,  
433. Etage, 434. Etage, 435. Etage, 436. Etage,  
437. Etage, 438. Etage, 439. Etage, 440. Etage,  
441. Etage, 442. Etage, 443. Etage, 444. Etage,  
445. Etage, 446. Etage, 447. Etage, 448. Etage,  
449. Etage, 450. Etage, 451. Etage, 452. Etage,  
453. Etage, 454. Etage, 455. Etage, 456. Etage,  
457. Etage, 458. Etage, 459. Etage, 460. Etage,  
461. Etage, 462. Etage, 463. Etage, 464. Etage,  
465. Etage, 466. Etage, 467. Etage, 468. Etage,  
469. Etage, 470. Etage, 471. Etage, 472. Etage,  
473. Etage, 474. Etage, 475. Etage, 476. Etage,  
477. Etage, 478. Etage, 479. Etage, 480. Etage,  
481. Etage, 482. Etage, 483. Etage, 484. Etage,  
485. Etage, 486. Etage, 487. Etage, 488. Etage,  
489. Etage, 490. Etage, 491. Etage, 492. Etage,  
493. Etage, 494. Etage, 495. Etage, 496. Etage,  
497. Etage, 498. Etage, 499. Etage, 500. Etage,  
501. Etage, 502. Etage, 503. Etage, 504. Etage,  
505. Etage, 506. Etage, 507. Etage, 508. Etage,  
509. Etage, 510. Etage, 511. Etage, 512. Etage,  
513. Etage, 514. Etage, 515. Etage, 516. Etage,  
517. Etage, 518. Etage, 519. Etage, 520. Etage,  
521. Etage, 522. Etage, 523. Etage, 524. Etage,  
525. Etage, 526. Etage, 527. Etage, 528. Etage,  
529. Etage, 530. Etage, 531. Etage, 532. Etage,  
533. Etage, 534. Etage, 535. Etage, 536. Etage,  
537. Etage, 538. Etage, 539. Etage, 540. Etage,  
541. Etage, 542. Etage, 543. Etage, 544. Etage,  
545. Etage, 546. Etage, 547. Etage, 548. Etage,  
549. Etage, 550. Etage, 551. Etage, 552. Etage,  
553. Etage, 554. Etage, 555. Etage, 556. Etage,  
557. Etage, 558. Etage, 559. Etage, 560. Etage,  
561. Etage, 562. Etage, 563. Etage, 564. Etage,  
565. Etage, 566. Etage, 567. Etage, 568. Etage,  
569. Etage, 570. Etage, 571. Etage, 572. Etage,  
573. Etage, 574. Etage, 575. Etage, 576. Etage,  
577. Etage, 578. Etage, 579. Etage, 580. Etage,  
581. Etage, 582. Etage, 583. Etage, 584. Etage,  
585. Etage, 586. Etage, 587. Etage, 588. Etage,  
589. Etage, 590. Etage, 591. Etage, 592. Etage,  
593. Etage, 594. Etage, 595. Etage, 596. Etage,  
597. Etage, 598. Etage, 599. Etage, 600. Etage,  
601. Etage, 602. Etage, 603. Etage, 604. Etage,  
605. Etage, 606. Etage, 607. Etage, 608. Etage,  
609. Etage, 610. Etage, 611. Etage, 612. Etage,  
613. Etage, 614. Etage, 615. Etage, 616. Etage,  
617. Etage, 618. Etage, 619. Etage, 620. Etage,  
621. Etage, 622. Etage, 623. Etage, 624. Etage,  
625. Etage, 626. Etage, 627. Etage, 628. Etage,  
629. Etage, 630. Etage, 631. Etage, 632. Etage,  
633. Etage, 634. Etage, 635. Etage, 636. Etage,  
637. Etage, 638. Etage, 639. Etage, 640. Etage,  
641. Etage, 642. Etage, 643. Etage, 644. Etage,  
645. Etage, 646. Etage, 647. Etage, 648. Etage,  
649. Etage, 650. Etage, 651. Etage, 652. Etage,  
653. Etage, 654. Etage, 655. Etage, 656. Etage,  
657. Etage, 658. Etage, 659. Etage, 660. Etage,  
661. Etage, 662. Etage, 663. Etage, 664. Etage,  
665. Etage, 666. Etage, 667. Etage, 668. Etage,  
669. Etage, 670. Etage, 671. Etage, 672. Etage,  
673. Etage, 674. Etage, 675. Etage, 676. Etage,  
677. Etage, 678. Etage, 679. Etage, 680. Etage,  
681. Etage, 682. Etage, 683. Etage, 684. Etage,  
685. Etage, 686. Etage, 687. Etage, 688. Etage,  
689. Etage, 690. Etage, 691. Etage, 692. Etage,  
693. Etage, 694. Etage, 695. Etage, 696. Etage,  
697. Etage, 698. Etage, 699. Etage, 700. Etage,  
701. Etage, 702. Etage, 703. Etage, 704. Etage,  
705. Etage, 706. Etage, 707. Etage, 708. Etage,  
709. Etage, 710. Etage, 711. Etage, 712. Etage,  
713. Etage, 714. Etage, 715. Etage, 716. Etage,  
717. Etage, 718. Etage, 719. Etage, 720. Etage,  
721. Etage, 722. Etage, 723. Etage, 724. Etage,  
725. Etage, 726. Etage, 727. Etage, 728. Etage,  
729. Etage, 730. Etage, 731. Etage, 732. Etage,  
733. Etage, 734. Etage, 735. Etage, 736. Etage,  
737. Etage, 738. Etage, 739. Etage, 740. Etage,  
741. Etage, 742. Etage, 743. Etage, 744. Etage,  
745. Etage, 746. Etage, 747. Etage, 748. Etage,  
749. Etage, 750. Etage, 751. Etage, 752. Etage,  
753. Etage, 754. Etage, 755. Etage, 756. Etage,  
757. Etage, 758. Etage, 759. Etage, 760. Etage,  
761. Etage, 762. Etage, 763. Etage, 764. Etage,  
765. Etage, 766. Etage, 767. Etage, 768. Etage,  
769. Etage, 770. Etage, 771. Etage, 772. Etage,  
773. Etage, 774. Etage, 775. Etage, 776. Etage,  
777. Etage, 778. Etage, 779. Etage, 780. Etage,  
781. Etage, 782. Etage, 783. Etage, 784. Etage,  
785. Etage, 786. Etage, 787. Etage, 788. Etage,  
789. Etage, 790. Etage, 791. Etage, 792. Etage,  
793. Etage, 794. Etage, 795. Etage, 796. Etage,  
797. Etage, 798. Etage, 799. Etage, 800. Etage,  
801. Etage, 802. Etage, 803. Etage, 804. Etage,  
805. Etage, 806. Etage, 807. Etage, 808. Etage,  
809. Etage, 810. Etage, 811. Etage, 812. Etage,  
813. Etage, 814. Etage, 815. Etage, 816. Etage,  
817. Etage, 818. Etage, 819. Etage, 820. Etage,  
821. Etage, 822. Etage, 823. Etage, 824. Etage,  
825. Etage, 826. Etage, 827. Etage, 828. Etage,  
829. Etage, 830. Etage, 831. Etage, 832. Etage,  
833. Etage, 834. Etage, 835. Etage, 836. Etage,  
837. Etage, 838. Etage, 839. Etage, 840. Etage,  
841. Etage, 842. Etage, 843. Etage, 844. Etage,  
845. Etage, 846. Etage, 847. Etage, 848. Etage,  
849. Etage, 850. Etage, 851. Etage, 852. Etage,  
853. Etage, 854. Etage, 855. Etage, 856. Etage,  
857. Etage, 858. Etage, 859. Etage, 860. Etage,  
861. Etage, 862. Etage, 863. Etage, 864. Etage,  
865. Etage, 866. Etage, 867. Etage, 868. Etage,  
869. Etage, 870. Etage, 871. Etage, 872. Etage,  
873. Etage, 874. Etage, 875. Etage, 876. Etage,  
877. Etage, 878. Etage, 879. Etage, 880. Etage,  
881. Etage, 882. Etage, 883. Etage, 884. Etage,  
885. Etage, 886. Etage, 887. Etage, 888. Etage,  
889. Etage, 890. Etage, 891. Etage, 892. Etage,  
893. Etage, 894. Etage, 895. Etage, 896. Etage,  
897. Etage, 898. Etage, 899. Etage, 900. Etage,  
901. Etage, 902. Etage, 903. Etage, 904. Etage,  
905. Etage, 906. Etage, 907. Etage, 908. Etage,  
909. Etage, 910. Etage, 911. Etage, 912. Etage,  
913. Etage, 914. Etage, 915. Etage, 916. Etage,  
917. Etage, 918. Etage, 919. Etage, 920. Etage,  
921. Etage, 922. Etage, 923. Etage, 924. Etage,  
925. Etage, 926. Etage, 927. Etage, 928. Etage,  
929. Etage, 930. Etage, 931. Etage, 932. Etage,  
933. Etage, 934. Etage, 935. Etage, 936. Etage,  
937. Etage, 938. Etage, 939. Etage, 940. Etage,  
941. Etage, 942. Etage, 943. Etage, 944. Etage,  
945. Etage, 946. Etage, 947. Etage, 948. Etage,  
949. Etage, 950. Etage, 951. Etage, 952. Etage,  
953. Etage, 954. Etage, 955. Etage, 956. Etage,  
957. Etage, 958. Etage, 959. Etage, 960. Etage,  
961. Etage, 962. Etage, 963. Etage, 964. Etage,  
965. Etage, 966. Etage, 967. Etage, 968. Etage,  
969. Etage, 970. Etage, 971. Etage, 972. Etage,  
973. Etage, 974. Etage, 975. Etage, 976. Etage,  
977. Etage, 978. Etage, 979. Etage, 980. Etage,  
981. Etage, 982. Etage, 983. Etage, 984. Etage,  
985. Etage, 986. Etage, 987. Etage, 988. Etage,  
989. Etage, 990. Etage, 991. Etage, 992. Etage,  
993. Etage, 994. Etage, 995. Etage, 996. Etage,  
997. Etage, 998. Etage, 999. Etage, 1000. Etage,  
1001. Etage, 1002. Etage, 1003. Etage, 1004. Etage,  
1005. Etage, 1006. Etage, 1007. Etage, 1008. Etage,  
1009. Etage, 1010. Etage, 1011. Etage, 1012. Etage,  
1013. Etage, 1014. Etage, 1015. Etage, 1016. Etage,  
1017. Etage, 1018. Etage, 1019. Etage, 1020. Etage,  
1021. Etage, 1022. Etage, 1023. Etage, 1024. Etage,  
1025. Etage, 1026. Etage, 1027. Etage, 1028. Etage,  
1029. Etage, 1030. Etage, 1031. Etage, 1032. Etage,  
1033. Etage, 1034. Etage, 1035. Etage, 1036. Etage,  
1037. Etage, 1038. Etage, 1039. Etage, 1040. Etage,  
1041. Etage, 1042. Etage, 1043. Etage, 1044. Etage,  
1045. Etage, 1046. Etage, 1047. Etage, 1048. Etage,  
1049. Etage, 1050. Etage, 1051. Etage, 1052. Etage,  
1053. Etage, 1054. Etage, 1055. Etage, 1056. Etage,  
1057. Etage, 1058. Etage, 1059. Etage, 1060. Etage,  
1061. Etage, 1062. Etage, 1063. Etage, 1064. Etage,  
1065. Etage, 1066. Etage, 1067. Etage, 1068. Etage,  
1069. Etage, 1070. Etage, 1071. Etage, 1072. Etage,  
1073. Etage, 1074. Etage, 1075. Etage, 1076. Etage,  
1077. Etage, 1078. Etage, 1079. Etage, 1080. Etage,  
1081. Etage, 1082. Etage, 1083. Etage, 1084. Etage,  
1085. Etage, 1086. Etage, 1087. Etage, 1088. Etage,  
1089. Etage, 1090. Etage, 1091. Etage, 1092. Etage,  
1093. Etage, 1094. Etage, 1095. Etage, 1096. Etage,  
1097. Etage, 1098. Etage, 1099. Etage, 1100. Etage,  
1101. Etage, 1102. Etage, 1103. Etage, 1104. Etage,  
1105. Etage, 1106. Etage, 1107. Etage, 1108. Etage,  
1109. Etage, 1110. Etage, 1111. Etage, 1112. Etage,  
1113. Etage, 1114. Etage, 1115. Etage, 1116. Etage,  
1117. Etage, 1118. Etage, 1119. Etage, 1120. Etage,  
1121. Etage, 1122. Etage, 1123. Etage, 1124. Etage,  
1125. Etage, 1126. Etage, 1127. Etage, 1128. Etage,  
1129. Etage, 1130. Etage, 1131. Etage, 1132. Etage,  
1133. Etage, 1134. Etage, 1135. Etage, 1136. Etage,  
1137. Etage, 1138. Etage, 1139. Etage, 1140. Etage,  
1141. Etage, 1142. Etage, 1143. Etage, 1144. Etage,  
1145. Etage, 1146. Etage, 1147. Etage, 1148. Etage,  
1149. Etage, 1150. Etage, 1151. Etage, 1152. Etage,  
1153. Etage, 1154. Etage, 1155. Etage, 1156. Etage,  
1157. Etage, 1158. Etage, 1159. Etage, 1160. Etage,  
1161. Etage, 1162. Etage, 1163. Etage, 1164. Etage,  
1165. Etage, 1166. Etage, 1167. Etage, 1168. Etage,  
1169. Etage, 1170. Etage, 1171. Etage, 1172. Etage,  
1173. Etage, 1174. Etage, 1175. Etage, 1176. Etage,  
1177. Etage, 1178. Etage, 1179. Etage, 1180. Etage,  
1181. Etage, 1182. Etage, 1183. Etage, 1184. Etage,  
1185. Etage, 1186. Etage, 1187. Etage, 1188. Etage,  
1189. Etage, 1190. Etage, 1191. Etage, 1192. Etage,  
1193. Etage, 1194. Etage, 1195. Etage, 1196. Etage,  
1197. Etage, 1198. Etage, 1199. Etage, 1200. Etage,  
1201. Etage, 1202. Etage, 1203. Etage, 1204. Etage,  
1205. Etage, 12